

# MUSEUM FÜR PHOTOGRAPHIE BRAUNSCHWEIG

---



Alex Hanimann, o. T., aus der Serie *This will be tomorrow – Time waits [Maria]*, 2020 © Alex Hanimann / ProLitteris

Presseinformation

## Alex Hanimann

Zufall und Ordnung

Fotografie im Werk von Alex Hanimann

30.09. – 03.12.2023

# Alex Hanimann

## Zufall und Ordnung

Fotografie im Werk von Alex Hanimann

30. September – 03. Dezember 2023

kuratiert von Barbara Hofmann-Johnson in Zusammenarbeit mit dem Künstler

Mit unterschiedlichen Werkgruppen und inhaltlichen Gegenüberstellungen zeigt die Ausstellung erstmals in einem Museum in Deutschland die komplexe fotografische und filmische Arbeit des Schweizer Künstlers Alex Hanimann (\*1955, lebt in St. Gallen) der vergangenen Jahre. Fotografie und mitunter auch filmische Projekte stellen ein wichtiges Segment innerhalb des Werkes von Alex Hanimann dar und stehen oft in Wechselwirkung zu seiner Malerei und Skulptur sowie seinen medienübergreifenden Arbeiten. Skulpturale Arbeiten im öffentlichen Raum mit übergroßen Typisierungen von jungen Menschen sind in den letzten Jahren ebenso entstanden. Auch hier bildet die Fotografie einen eigenständigen Ausgangs- und Bezugspunkt für die Entwicklung der Arbeiten, wie es zwei neue Werkgruppen innerhalb der Ausstellung im Museum für Photographie Braunschweig zeigen.

Bereits zu einer etablierteren Generation von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern gehörend, verbindet das Werk von Alex Hanimann verschiedene Medien. Hierzu zählt früh die Zeichnung, Malerei, Arbeiten mit Sprache und Bildkompositionen, die als Bildreferenzen den vielschichtigen Gebrauch des fotografischen Bildes in unserer Kultur vergegenwärtigen.

Natur und Kultur, Mensch, Tier, Landschaft, die Wahrnehmung des Stadtraums und des Naturraums werden dabei im Nebeneinander von Werkgruppen sowohl mit dokumentarischer Bildsprache als auch in Inszenierungen wahrnehmbar. Fragen über Aspekte des Sehens, der Wahrnehmung, der Zeit und der Erkenntnis erscheinen innerhalb der Themen von Alex Hanimann mit unterschiedlichen bildnerischen Herangehensweisen thematisiert. Wie sehen wir die Welt? Was ist bildwürdig? Wie sehen wir uns selbst oder werden wir betrachtet und was ist unsere kulturelle Identität? Fragen, die innerhalb der Themen von Alex Hanimann in Wechselwirkung miteinander stehen und auch ikonografische Bezüge zur Kunstgeschichte erinnern lassen.

Die Entstehung der in der Ausstellung vorgestellten fotografischen Arbeiten basiert dabei sowohl auf eigenen Aufnahmen, auf Inszenierungen wie auch auf gefundenem Bildmaterial aus Medien- oder Internetquellen. Für seine Auseinandersetzung mit medialen Bildern hat Hanimann ein umfangreiches Bildarchiv aus Zeitungs-, Buch- und Filmstillvorlagen angelegt. Es wird zum Bezugspunkt von Rastercollagen in der Ausstellung oder von Tierbildern der Werkgruppe *Trapped*.

**Zufall und Ordnung** bestimmen in unterschiedlicher Weise als Werkkonstanten die Begegnung, Entstehung, Konzeption und Anordnung der fotografischen Arbeiten von Alex Hanimann.

Gefördert durch

Stadt  **Braunschweig**  
Fachbereich Kultur und Wissenschaft



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Stiftung  
Niedersachsen

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**

 **Kultur  
St. Gallen  
Plus**



 **HARALD L. BREMER**  
Hans Böckler-Stiftung

## Ausgestellte Arbeiten:

### Torhaus 1:

Zeigt Filmarbeiten, die in Paris und London entstanden sind:

**Shifting (Paris)**, 2003, **Tube Man (London)**, 2015, **Catch the Day (London)**, 2015-2019

(Piano: Nina Haug spielt Felix Mendelssohn Bartholdy, *Lieder ohne Worte*, Op. 53, 04'46''),

**Bethnal Green (London)**, 2015-2019, (Ton/Cello: Stefan Baumann spielt Eigenkomposition, 29')

sowie Fotoarbeiten aus den Serien :

**Trapped**, 2019, **Friendly Dog – unfriendly (close to the window)**, 2022, **Rastercollagen**, 2018 und **Fence**, 2022

Für die Serie **Trapped**, in der wir Blicken von Tieren in Leuchtkästen begegnen, sammelte Alex Hanimann Aufnahmen aus unterschiedlichen Forschungsprojekten, bei denen Tiere wie Affen, Rehe, Hirsche und Schweine die jeweiligen Fotografien mit Fotofallen auslösten. Es sind Zufallstreffer von Wildtieren in ihrer Umgebung, die dem menschlichen Auge sonst verborgen bleiben. Vergrößert und in Leuchtkästen montiert, blicken die Tiere auf den Menschen und fordern ein Nachdenken über das Sehen, Überlegenheit und (Selbst)Wahrnehmung heraus.

Neben den Fotofallen-Bildern und dokumentarischen Fotoarbeiten wird eine Reihe von Rastercollagen gezeigt. Die meisten Rasterbilder beruhen auf ikonischen Zeitungsbildern vornehmlich der 1960er- und 1970er-Jahre, die Alex Hanimann digitalisiert, vergrößert und mit einem eigenen Druckraster versehen, anschließend in Fotoarbeiten übersetzt.

### Torhaus 2:

Eingangsbereich:

**Birds don't cry**, 2019, **London (construction site)**, und **London (Tyres)**, 2015

Großer Raum links vom Eingang:

**This will be tomorrow – Time waits [Maria]**, 2020 und **o.T. [Christoph]**, 2019

Erstmals werden innerhalb der Ausstellung die umfangreichen Serien **This will be tomorrow – Time waits [Maria]** aus dem Jahr 2020 und **o.T. [Christoph]** aus dem Jahr 2019 mit jeweils 70 Arbeiten zu sehen sein. Sie sind für die Ausstellung als umfangreiche Werkgruppen entstanden und stehen auch in Beziehung zu Studien für Skulpturen.

Die im Untertitel genannten Vornamen verweisen auf ihre Darsteller im Bild. Während im Falle von Maria eine junge Frau in neutralen Kleidern ein aus Karton gefertigtes Architekturmodell eines neutralen Wohnungsbau-Haustyps, der auch soziale Konnotationen beinhaltet, in verschiedenen Posen hält, erscheint Christoph in einem Wechsel von Kleidungen stehend oder auf einem Stahlrohrstuhl sitzend bzw. ein Handy haltend typisiert und individualisiert zugleich. Beide Gruppen sind im Jetzt verortet, wie sie auch ikonografische Bezüge zur Malerei- und Fotografiegeschichte zulassen.

Weitere Arbeiten: **Owls**, 2004-2022

Großer Raum rechts vom Eingang:

a.d. Werkgruppe **Driving**, 2019, und **Birdwatching 1 + 2**, 2017



Alex Hanimann, o. T., aus der Serie *[Christoph]*, 2019  
© Alex Hanimann / ProLitteris

## Eröffnungswochenende

**Eröffnung** | Fr, 29. September 2023, 19 Uhr

zur Begrüßung sprechen:

Regine von Monkiewitsch, 1. Vorsitzende/Vorstand

Museum für Photographie Braunschweig

Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin und Kuratorin

Museum für Photographie Braunschweig

**Ausstellungsrundgang** | Sa, 30. September 2023, 15 Uhr

mit Alex Hanimann und Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin und Kuratorin

Museum für Photographie Braunschweig

---

## Begleitprogramm

Das ausführliche Begleitprogramm finden Sie auch auf [www.photomuseum.de](http://www.photomuseum.de)

**FiBS-Ferienworkshop: Tierporträts** | Mi, 18.10. & Do, 19.10.2023, 9-13 Uhr

für Kids von 6-12 Jahren, Info und Anmeldung: Franziska Habelt

[vermittlung@photomuseum.de](mailto:vermittlung@photomuseum.de)

***Serielle Formationen. Bildkonzepte von Alex Hanimann im Vergleich zu weiteren künstlerischen Positionen*** | Sa, 28. Oktober 2023, 15 Uhr

Vortrag mit Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin und Kuratorin, Museum für Photographie Braunschweig

***And now for something different – Alex Hanimanns Kombinatorik im Kontext der Kunstgattung ‚Fotosammlung‘*** | Di, 21. November 2023, 18:30 Uhr

Vortrag mit Ludwig Seyfarth, Autor und Kurator von KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION, Düsseldorf

**Finissage** | So, 03. Dezember 2023 (1. Advent), 16 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin und Kuratorin, Museum für Photographie, anschließend Adventspunsch und Losverkauf zur Weihnachtstombola

**‚Happy Thursday‘** | Do, 05. Oktober & 02. November 2023, 13-20 Uhr

Jeden ersten Donnerstag im Monat freier Eintritt und Führung mit dem Museumsteam um 18 Uhr





Alex Hanimann, o. T., aus der Serie *Trapped* (zwei Affen I), 2019  
 © Alex Hanimann / ProLitteris



Alex Hanimann, o. T., aus der Serie *Birds don't cry*, 2019  
 © Alex Hanimann / ProLitteris

# Alex Hanimann

\* 1955 Mörschwill (St. Gallen), lebt und arbeitet in St. Gallen

Seit 2013	Mitglied im Beirat für das Kunstmuseum Thurgau
Seit 2013	Mitglied der Kunstkommission des Kantonsspitals St. Gallen
2008-2020	Mitglied der Kulturkommission der Stadt St. Gallen
1998-2021	Professor an der Zürcher Hochschule der Künste
1997-2004	Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission
1987	Mitbegründer der Kunsthalle St. Gallen
1978-1981	Höhere Schule für Gestaltung Zürich, Abschluss Zeichenlehrerdiplom HfG
1971-1975	Lehrerseminar Rorschach

## Auszeichnungen (Auswahl)

2012	Art and the City Award
2008	Konstanzer Kunstpreis
2003	Straubenzeller Kulturpreis
1992	Manor Kunstpreis

## Einzelausstellungen

2023	Arm From Right and Hand From Left – Twist and Walk, Hengesbach Gallery, Wuppertal Strukturen, Raster, Schemen, Pläne – Gerüste und Gefüge, Galerie im Gluri Suter Huus, Wettingen
2021	Galerie Sima, Nürnberg Gli uccelli dormono all'ombra dei fiori, Spazio 5B / Collezione Berla
2020	Same But Different, Frac Grand Large – Hauts-de-France Dunkerque
2019	Same But Different, Kunstmuseum St. Gallen Same But Different, Villa Merkel Esslingen
2018	Trapped – Fallen und Raster, Kunsthalle Darmstadt In Other Words, Galerie Sima, Nürnberg Dietro lo specchio – Behind the Mirror, Bellinzona Public – Privat, Galerie Skopia Genf
2017	Behind the Mirror, Widmertheodoridis, Eschlikon
2016	As Close As Possible, Museum im Bellpark Kriens
2015	Tatsachen und Meinungen, Mutmassungen und Behauptungen, Bündner Kunstmuseum, Chur
2014	noch nicht – immer noch, Hannover Land hinter den Tränen, Galerie Sima, Nürnberg Anne-Sophie, eine Zusammenarbeit von Hardturm AG, Zürcher Hochschule der Künste, ART AND THE CITY und der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (AG KiöR) der Stadt Zürich Das Relationsproblem, Milieu Bern
2013	Out of Space, Galerie Bernard Jordan, Zürich Recent Works, Galerie Skopia, Genf
2012	No Proof – No Commentary – No Double Entendre, MAMCO, Genf Mimikry, Galerie Hengesbach, Berlin 07041977091523, Galerie Jordan, Paris
2011	Never What We Expect, Galerie Bernard Jordan, Zürich
2009	Conceptual Games, Aargauer Kunsthaut, Aarau Why What Where How, Galerie Skopia, Genf
2008	Vorbilder und Verwandte, Kunstverein Konstanz Auto Skelett Kanone – Beruf Befehl Betrug, Galerie Sima, Nürnberg
2007	Give Your Dog a Digging Pit, Galerie Hengesbach, Köln
2006	Shifting.Condensations, cycle Mille et trois plateaux, cinquième épisode, MAMCO, Genf
2005	Le vrai et le réel — les abstraits et les monstres, Galerie Skopia, Genf Raum 0, Neues Museum Nürnberg, Staatliches Museum für Kunst, Nürnberg Birdwatching, Museo de Arte Carrillo Gil, Mexiko
2004	Birdwatching, Neue Kunsthalle St. Gallen
2003	Galerie Stampa, Basel Birdwatching, MAMCO, Genf
2002	The Power of Perception and the Power of Judgement, Westfälischer Kunstverein, Münster Galerie Sima, Nürnberg





Alex Hanimann, o. T., aus der Serie *Fences*, 2022  
© Alex Hanimann / ProLitteris



Alex Hanimann, *London [Tyres]*, 2015  
© Alex Hanimann / ProLitteris



2001	<p>Etwas fehlt. Etwas fehlt immer, Räume für neue Kunst, Rolf Hengesbach, Wuppertal</p> <p>Replay, Kunstraum Kreuzlingen</p> <p>L'ours polaire aussi est un problème, Galerie Skopia, Genf</p>
2000	<p>Denkt mit, Kunstmuseum Solothurn</p> <p>Panorama, Institut für moderne Kunst, Nürnberg</p> <p>Leopold Hoesch Museum, Düren</p> <p>Vojtech Löffler Museum, Kosice</p>
1999	<p>L'intelligenza delle bestie è proprio straordinaria, Centro d'Arte Contemporanea Ticino (CACT), Bellinzona</p>
1998	<p>Le forum d'art contemporaine, Sierre</p> <p>Etwas zweimal oder immer wieder sagen, Räume für neue Kunst, Wuppertal</p> <p>Weder noch nicht oder aber, Galerie Stampa, Basel</p> <p>Galerie Skopia, Genf (mit Christoph Büchel)</p>
1997	<p>Soit tu as parlé trop doucement, soit je n'ai pas bien écouté, Galerie Skopia, Genf</p>
1996	<p>Galerie Erika und Otto Friedrich, Bern</p> <p>Galerie Christan Gögger, München</p>
1995	<p>Zwischen einem Gegebenen und seinem Gegenteil unterscheiden, Räume für neue Kunst, Wuppertal</p> <p>Galerie Skopia, Genf</p>
1994	<p>23 56 04—1789, Centre Genevois de Gravure Contemporaine, Genf</p> <p>Was man tun soll und warum wir es nicht tun, Galerie Stampa, Basel</p> <p>Unmittelbar können, Forum Kesselhaus, Hannover</p>
1993	<p>Nutzen und Lasten — Sinn und Zweck, Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft Nürnberg</p> <p>Galerie Sima, Nürnberg</p> <p>Museum Robert Walser, Gais (Kurator: Hans Ulrich Obrist)</p> <p>Raum für aktuelle Kunst, Prosart, Luzern</p> <p>Galerie Erika und Otto Friedrich, Bern</p>
1992	<p>Nutzen und Lasten, Kunstmuseum St. Gallen</p> <p>Sinn und Zweck, Kunstverein Ludwigsburg</p>
1991	<p>Energiespender arbeitet chaotisch, Marburger Kunstverein</p> <p>M / 2, Vevey</p>
1990	<p>Kunsthalle St. Gallen, Zeichnung (mit Manfred Stumpf und Silvia Bächli)</p> <p>Galerie Brigitta Rosenberg, Zürich</p>
1989	<p>Museum zu Allerheiligen, Kunstverein Schaffhausen (mit Peter Kamm)</p> <p>Folter besiegen, Kunstraum Kreuzlingen</p> <p>Gib mir Süssigkeiten, Galerie Stampa, Basel</p> <p>Galerie Sima, Nürnberg</p>
1988	<p>Vox Populi, Galerie Brigitta Rosenberg, Zürich</p> <p>Ein Löffel Tee in einem Fass voll Honig, Kunstverein St. Gallen, Bücher und Zeichnungen 1981-88</p> <p>Alles frisst, Galerie Hilger, Frankfurt</p> <p>Propaganda, Galerie Artinizing, München</p>
1986	<p>Das strapazierte Gedächtnis, Kunstraum Kreuzlingen</p> <p>Raum für aktuelle Schweizer Kunst, Luzern</p> <p>Was tun, Galerie Stampa, Basel</p>
1985	<p>Vitrine „Fri-Art“, Fribourg</p>
1983	<p>Galerie Rivolta, Lausanne</p>
1982	<p>Kunstraum „Filiale“, Basel</p>
1981	<p>St. Galerie, St. Gallen</p>

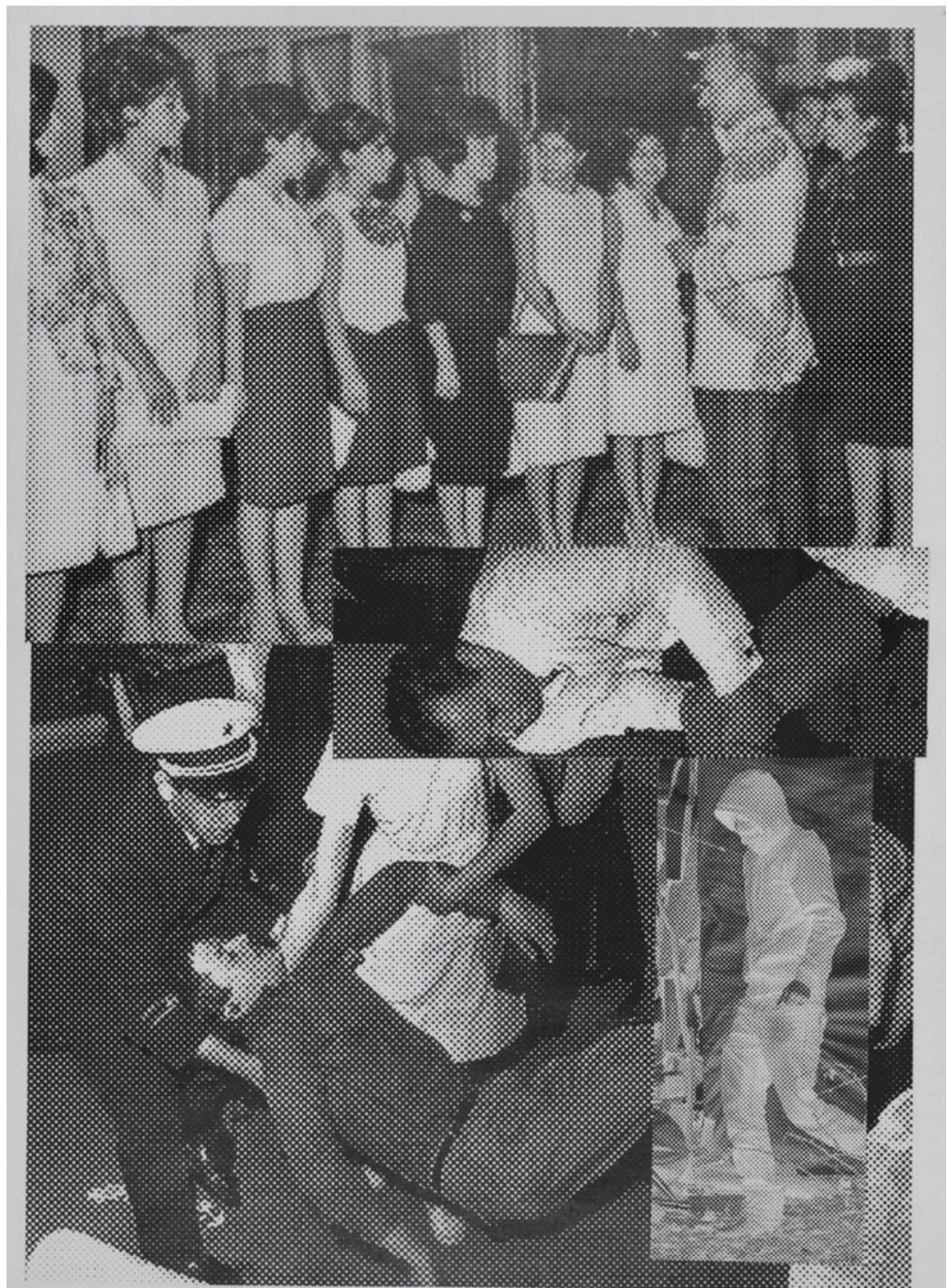
#### Gruppenausstellungen (seit 2010)

2023	<p>We would prefer not to Forum Schlossplatz Aarau</p>
2022	<p>Davor – Darin – Danach. Die Sammlung im Wandel, Kunsthaus Aarau</p> <p>vonWegen, Biennale Weiertal Winterthur</p> <p>FLORILEGIUM TEUFEN Blütenlese, Zeughaus Teufen</p> <p>(Because You) Play With Me, KUNSTHALLE 8000, Wädenswil</p>
2021	<p>Une oeuvre, mon doudou et moi, Maison de la créativité, Genf</p> <p>Eight O'Clock in the Morning, Galerie Michèle Didier, Paris</p> <p>Città Irreale, Kunstmuseum St. Gallen, Lokremise</p> <p>Wald, Kunstmuseum Grenchen</p> <p>Blicke aus der Zeit, Sammlungsperspektiven 1, Kunstmuseum St. Gallen</p> <p>RESERVE DU PATRON. Arbeiten auf Papier. Aus Erwerbungen 1998-2021, Kunstmuseum Solothurn</p>

2020	Supernatural, Skulpturale Visionen des Körperlichen, Kunsthalle Tübingen This is Tomorrow – Time Waits For You [Maria], ZART, ein Projekt des Kunstvereins Solothurn AVANT DEMAIN, mit FCAC Art Collection, Château de Penthes we, ZIK Arbon Passion. Bilder von der Jagd, Bündner Kunstmuseum Chur
2019	A Chance For the Unpredictable, LIANZHOU FOTO 2019 (Kurator: Peter Pfrunder), Lianzhou Sans titre, entre autres, FMAC, Genf, Collection de dessins, 1950-2018, Le Commun Passion. Bilder von der Jagd, Bündner Kunstmuseum Chur Rhythmus Reihe Repetition, Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil
2018	Ungewiss, Hengesbach Gallery, Wuppertal Zusammenhänge zusammen hängen, Kunstmuseum Solothurn Enigma e Desiderio. Riflessioni attorno alla funzionalità dell'arte, all'immaterialità e alle diagonali nel tempo MACT/CACT Arte Contemporanea Ticino, Bellinzona Von Menschen und Dingen, Kunsthaus Grenchen 21st Triennial Grenchen Zeichnung, Galerie Bleisch, Arbon
2016	Sammlung Bellpark, Museum im Bellpark, Kriens tache aveugle, ECAV Sierre Nous pourrions danser ensemble. Un regard sur la collection du Fonds d'art contemporain de la Ville de Genève (FMAC), Le Commun - Bâtiment d'Art Contemporain (BAC), Genf And Now the Good News Works from the Annette and Peter Nobel Collection, MASI (Museo d'arte della Svizzera italiana), Lugano afficher–ajuster–annoter–arracher–blachir–brûler, Musée du Papier Peint – Château de Mézières Angolazioni 2 Artisti della collezione d'arte Berla, Bellinzona Nouvelles acquisitions contemporaines, Cabinet cantonale des estampes, Nyon Heimspiel, Kunstmuseum Lichtenstein, Vaduz One More Time, MAMCO, Genf
2015	Tatsachen und Meinungen, Mutmassungen und Behauptungen, Bündner Kunstmuseum Chur There Will Be Light, Kunstmuseum St. Gallen The Hidden Soul of the Unanimated, Goethe-Institut Porto Alegre Paço Municipal Printmaking by ECAL, Musée Jenisch, Vevey Old Friends New Ideas — Old Ideas New Friends, MILIEU Galerie/Artspace Die Sammlung Peter und Elisabeth Bosshard, Kunstzeughaus Rapperswil Schaulager Zeichnung, Galerie Christian Röllin Skulpturen Biennale Weiertal, Winterthur Geiler Block, ein Projekt von Leila Bock, Resedastrasse St.Gallen Lavorarte, Murg Anniversaire de l'art, cartes postales sonore, Grsande Mouette Pâquis-Port-Noir, MAMCO, Genf Paradis & Utopie, ceci n'est pas qu'une exposition, LEBEN IN MEZIERES, Musée du papier peint, Mézières
2014	An Image Collector's Private Cabinet, Centro d'Arte Contemporanea Ticino (CACT), Bellinzona Wan't Back down, Galerie Skopia, Genf CARNET DE BAL, (ein Projekt von Christian Bernard, MAMCO) Fonderie Kugler, Genf Im Hier und Jetzt! Schweizer Kunst der letzten 30 Jahre aus der Sammlung Kunst Heute, Kunstmuseum Bern Plateforme(s), Centre D'art Contemporain Yverdon-Les-Bains Crosswords DS 2, Lage Egal Raum Für Aktuelle Kunst, Berlin und Crosswords DS 2, Jordan / Seydoux, Berlin Alphabet Editions, Centre d'édition contemporaine, Genf
2013	Happy Birthday Art, cartes postales sonore, Radio Suisse Romand, Espace 2 Konstellation 5. 71 Jahre – 71 Werke, Kunstmuseum Thurgau, Karthause Ittingen La bella scrittura, Centro d'arte contemporanea, Bellinzona Zeichen. Sprache. Bilder. Schrift in der Kunst seit den 1960er Jahren, Städtische Galerie Karlsruhe
2012	20 Years – Hengesbach Gallery, Galerie Hengesbach, Berlin Portraits MACT, Museo d'arte contemporanea Ticino Météorologies mentales – oeuvres de la collection Andreas Züst, Centre culturel suisse, Paris textiles, Schloss Untergröningen bei Stuttgart Museo d'Arte Contemporanea Ticino (MACT), Bellinzona Art and the City – Das Festival für Kunst im öffentlichen Raum Zürich La jeunesse est un art, Kunsthaus Aarau La nuit des tableaux vivants II, Biennale de Belleville Paris Need Knot, Carpet Project, Hôtel de Livry, Paris Wie der Schatten das Licht, Kunstmuseum Olten



- 2011  
 Heimspiel, Kunstmuseum St.Gallen  
 What Is Grey Exactly?, Aargauer Kunsthhaus, Aarau  
 Voici un dessin suisse 1990-2010, Aargauer Kunsthhaus, Aarau  
 Konstellation 3, Kunstmuseum Thurgau, Kathause Ittingen  
 Merz World, Cabaret Voltaire, Zürich  
 Crosswords, Jordan / Seydoux, Drawings & Prints, Berlin  
 „tu ne me connais pas“, les dessins de Stéphan Landry en dialogue avec la collection du Fond d'art contemporain de la ville de Genève, Fond d'art contemporain de la ville de Genève dans le commun, Genf
- 2010  
 Bilanz, 30 Jahre, Galerie Sima, Nürnberg  
 Voici un dessin suisse 1990-2010, Musée Rath, Genf  
 pressart, Kunstmuseum St. Gallen  
 Escales, art en ville, Genf – Chêne-Bourg  
 Fuochi artificiali, internationale Lichttage, Winterthur



Alex Hanimann, Rastercollage, undatiert, ca. 2018  
 © Alex Hanimann / ProLitteris



## Publikationen (Auswahl)

2022	Same but Different, hrsg. vom Kunstmuseum St. Gallen, Köln: Snoeck
2019	Etwas fehlt, Edition Patrick Frey, Zürich
2018	Gli uccelli dormono all'ombra dei fiori, hrsg. von der Berla Collection, Bellinzona Trapped, Zürich: Edition Patrick Frey
2015	Das Relationsproblem – Über das Zusammenwirken sich wechselseitig aus- und einschließender Momente, Bern: Edition Milieu
2009	Textarbeiten 1986-2008, hrsg. von Stephan Kunz, Nürnberg: Verlag für moderne Kunst
2004	Birdwatching, hrsg. von der Kunsthalle St. Gallen, Zürich: Edition Fink
2002	Horsepark, hrsg. von Carina Plath, Nürnberg: Verlag für moderne Kunst
2000	Atom in Pakistan, hrsg. von Christoph Vögele und Dorothea Eimert, Nürnberg: Verlag für moderne Kunst
1992	Nutzen und Lasten, Stuttgart: Oktagon
1991	Energiespender arbeiten chaotisch, hrsg. vom Marburger Kunstverein, St. Gallen: Vexer Die Mitte des Denkens – Die Ränder der Zeit, hrsg. von Josef Felix Müller, St. Gallen: Vexer
1989	Mehrwert, hrsg. vom Kunstverein Schaffhausen, St. Gallen: Vexer
1988	Ein Löffel Tee in einem Fass voll Honig, hrsg. vom Kunstverein St. Gallen, St. Gallen: Vexer
1986	Brot & Gesetz, Wien: Ernst Hilger und Basel: Edition Stampa Mai, Fragment, St. Gallen: Vexer
1981	Wenn die Nacht kommt, St. Gallen: Vexer



Alex Hanimann, o.T., aus der Serie *Driving*, undatiert, ca. 2019  
© Alex Hanimann / ProLitteris



## Weitere Informationen

---

**Ausstellungsort:** Museum für Photographie Braunschweig  
Helmstedter Straße 1  
38102 Braunschweig

Di - Fr 13 - 18 Uhr  
Sa-So 11 - 18 Uhr  
1. Do im Monat 13 -20 Uhr

Happy Thursday: An jedem ersten Donnerstag im Monat  
freier Eintritt / Führung um 18 Uhr mit dem Museumsteam

**Eintritt:** 3,50 Euro / reduziert 2,00 Euro

**Pressekontakt:** Linda Sandrock  
0531-75000  
projekte@photomuseum.de

**Pressebilder:** [www.photomuseum.de/presse](http://www.photomuseum.de/presse) und  
auf Anfrage via [projekte@photomuseum.de](mailto:projekte@photomuseum.de)  
For all images: © Alex Hanimann / ProLitteris

Das gesamte Rahmenprogramm zur Ausstellung finden Sie unter [www.photomuseum.de](http://www.photomuseum.de)  
sowie weitere Informationen auf facebook und Instagram @museumfuerphotographie\_bs &  
@museumfuerphotographiekids

Gefördert durch  
Stadt  **Braunschweig**  
Fachbereich Kultur und Wissenschaft



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Stiftung  
Niedersachsen

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**

 **Kultur  
St.Gallen  
Plus**



  
**HARALD L. BREMER**  
Haus internationaler Qualitätspreise